~~Παραδειγμα Einstyberо 6 extr~~

p

(53

(17)

19 zap.
20 k

http://rcin.org.pl/ifis/

vorstellung gebe, folge ich der Logik von Höfler-Meinong (l.c. 23) Daß übrigens der Ausdruck Vorstellungsteil oder Begriffsteil nur von Drobisch angewendet worden sei, wäre eine irrige Vermutung; von diesem allein jedoch würde der ~~Gegensatz~~ Unterschied, der zwischen Teilbegriffen und Begriffsteilen obwaltet, nach Recht gewürdigt. Von Begriffs- od. Vorstellungsteilen sprechen noch in dem hier angenommenen Sinne Kerry (l.c. X 458).

§ 14. Merkmal heißt also so viel wie Beschaffenheit. Die früher aus Bolzano angeführte Definition der Beschaffenheit ist nicht frei von Unklarheiten, da das „Z.“ „einem Gegenstande zukommen“ in mehrfachem Sinne gemeint sein kann. Unter Beschaffenheit will ich nichts anderes verstanden wissen, als das, was man im weiteren Sinne unter „Eigenschaft“ versteht.

Damit scheinen Teile der Gegenstände (Stücke) und Verhältnisse in denen die Gegenstände untereinander stehen können, von der Bezeichnung als Merkmale ausgeschlossen.

Begr. Definition

~~1. Die Vorstellung der Teile~~

gehören derselben Art an

1. Die Teile einzeln und das Ganze ~~sind bei den Arten derselben Gattung wie das Ganze~~

II. Die Teile einzeln und das Ganze ~~sind Arten [?]~~ gehören verschiedenen Arten an

Die Teile untereinander ~~und~~ und jeder einzeln mit dem Ganzen gleichartig

" " " " aber nicht jeder mit dem Ganzen gleichartig.

Die Teile nicht untereinander, aber jeder einzeln mit dem Ganzen gleichartig

Die Teile nicht untereinander, ~~aber~~ und nicht mit dem Ganzen gleichartig.

http://rcin.org.pl/ifis/

Begriff eine irgendwie bestimmte Vorstellg.

Begr. Def. 27 (Sully), 29, (Schröder)
" " 39. (Rehm; ~~nur vorübergehend~~ [?])
" " 44 (Volkelt cf. Begr. def. als allg. Vorst.)
" " 48 (Höfler)

~~Begriff = fixierter Gegenstand w. Inhalt~~

~~Begr. Def.~~ 34; ~~[illegible]~~

tigen Abhängigkeit der Vorstellungen der primären Relationen. Die dritte Gruppe secundärer Relationen ~~umfasst die darin ausgeprägten Beziehungen~~ umfaßt jene, die darin bestehn, daß zwei Vorstellungen der primären Relation abgesehn von der Beziehung der gegenseitigen Unabhängigkeit u. s. w. zu einander in eine neue Beziehung treten, indem sie beide in gleicher Weise zu einer dritten (vierten u. s. w.) Vorstellung ~~der~~ einer primären Relation in demselben Verhältnis der gegenseitigen Unabhängigkeit u. s. w. stehn.

§ 17. Die Ausführungen des vorigen § bedürfen der (Complication

Singuläre Definitionen des Begriffs

1) Denkende Setzung. Begriffsdef. 1. 8

2) Als Verschmelzungsproduct: Begr. Def. 6.

3) Als Vorstellung eines mit Bewusstsein versehenen (sich) von anderen Vorgestellten (od. Gegenstand) Unterscheidenden (Wund[t]): B. Def. 9.
Begr. Def. 23 (24) (Schub.-Sold.), B. Def. 34 (Schmitz-D.)

4) Als innerlich identische Synthese von Gleichheiten etc. Begr. Def. 11.

5.) Begriff jegliches Gedachte, welches eine Beziehung auf einen Gegenstand hat. Begr. Def. 17

6) Begriff Vorstellung eines Zusammen von Vorstellungsteilen (Gegenstandsteilen) + Vorstellung eines Grundes dieses Zusammen. Begr. Def. 19, 20

Begriff ist keine Vorstellg. Begr. Def. ~~34~~ 39. B. Eig. 34
Raiborsk.[I] 133

tig werden, wenn der „Vorstellungsinhalt nur einigermaßen zusammengesetzt ist. Auch sie geben die Art und Weise an, in welcher die Vorstellungsinhalte zusammengesetzt sind und gehören deshalb zu den „Formen der Synthese“. –

Kurz zusammengefaßt stellt sich demnach die Sache folgendermaßen dar: Der Inhalt einer Vorstellung zerfällt zunächst in die Vorstellungen der Relationen, wie sie zwischen dem Gegenstand als Ganzem und den

http://rcin.org.pl/ifis/

Terminus Begriff mehrdeutig

B. Eig. 31, 46; Richtige Begr.-Z Notizen 6, 8

Begriff irrtümlich statt Bedeutung:

Sigwart I 57; 357. die platonische Begriffsbestimmung; die Herbartische; Sigwart 378
Thesen 18 Sigwart 321

haben), von glatter Oberfläche sein (glatte Oberflächse haben). Mehr finde ich trotz wiederholter Versuche nicht im Inhalte der Vorstellung ~~weiss~~ jener weissen Blechschachtel, die ich in mir erwecke, indem ich ~~auf~~ die Schachtel hinblicke. Sigwart meint nur (l. c. I. 334 früher 288), dass in ihr auch die Vorstellungen der „Einheit und der Identität mit sich, ebenso des Unterschieds von andern [Gegenständen] und damit die Vorstellung einer Mehrheit dieser andern unzertrennbar mitgesetzt" seien; ich glaube aber nachweisen

http://rcin.org.pl/ifis/

4

Doppel Definitionen:

Schröder: Begr. Def. 28, 29.

Lotze Begr. Def. 22

Wundt

Riehl Begr. Def. 41. Anschauung 10

Kant Begr. Def. 50 u. 53; Kr. d. r. V. 119 {2 ?}

" beide Definitionen zusammengekoppelt

Kr. d. r. V. 278

http://rcin.org.pl/ifis/

vorstellung gebe, folge ich der ~~Logik von~~ und Höfler-Meinong (l. c. 23)

V Bolzano Wissenschaftslehre § I. 39 z 31

Zu rechtfertigen wäre die Wahl ~~dieses~~ des Wortes Vorstellungsteil statt des immer mehr und mehr in Gebrauch kommenden Wortes Vorstellungselement (Schröder, Wundt, Sigwart). Ich glaube, man bezeichnet ~~mit~~ als Elemente diejenigen Bestandteile eines Compositums, welche allen Versuchen, welche auf ihre noch weitere Zerlegung dringen, einen noch unüberwundenen Widerstand entgegensetzen. Nun gibt es gewiss in den Vorstellungsinhalten solche / nicht weiter zerlegbare Teile. Diesen möchte ich den ihnen / bis jetzt zumindest

2.
5

Singuläre Definitionen des Begriffs.

7. Naive Def.: Begr. Def. 21.

8. = gekennzeichnetes Bild der Seele Begr. Def. 36.

9. = Summe unseres Wissens um einen Gegenstand Def. 38 39

10. = Grenze für die Vorstellung B. Def. 39.

11. = geistiges Zeichen für das Verhältnis einer Vorstellungsinhalts zu allen anderen Begr. Def. 43

12. Krit. r. V. [illegible] 119

13. Begr. Def. 22. Lotze

14 Wesen 2 Harms II Raciborski

15. Raciborski I. 134 ähnlich wie Harms

d von diesem Gegenstande ein. Aber man sieht, wie viel ~~noch~~ fehlt, um aus den Vorstellungen einzelner Teile eines Gegenstandes die Vorstellung dieses Gegenstandes selbst zu bilden. Die Vorstellungen der einzelnen Teile sind die Materie der Vorstellung, das Material, aus welchem die Vorstellung construiert wird. ~~Die Form der Construction zerfällt wenn in mehrere Glieder, deren erstes die primäre Rel~~ Daß sie Material sind, erscheint kenntlich gemacht, dadurch, daß diese Teile als Fundamente der Relation des Habens auftreten.

http://rcin.org.pl/ifis/

6

<u>Begriff Product der Sprache</u>

Begriffsdef. 4.; 41; B. Eig. 30a.

B. u. Name 11. 32

http://rcin.org.pl/ifis/

kann. Aus jener Unabhängigkeit auf diese zu schließen ist nicht erlaubt. Wenn zwei reale Gegenstände z. B. nicht einer ohne den andern vorgestellt werden kann, so folgt daraus nicht, daß der eine ohne den andern nicht existieren könne. Würde jemand aus der Abhängigkeit von Vorstellungen auf die Abhängigkeit ihrer Gegenstände schließen wollen, so würde er den Fehler begehn, Abhängigkeit und Ableitbarkeit der Vorstellungen zu verwechseln. Nur, ~~wo etwa~~ dort nämlich, wo das Verhältnis der Abhängigkeit zwischen ~~zwei~~ Vorstellungen ein derartiges ist, daß die eine aus der andern „abgeleitet" werden

http://rcin.org.pl/ifis/

Begriffs- exakte Bedeutung
Ergebnisse 2

http://rcin.org.pl/ifis/

„Eigenschaften" nenne; es ist ganz einerlei für das gewöhnliche, „symbolische Denken" für die „cogitatio caeca" des Alltagslebens, welche nur die sprachlichen Symbole der Vorstellungen, nicht aber die Inhalte derselben vorstellt. Sobald man letzteres versucht – und dies eigentliche, wahrhafte Vorstellen allein ist für diese ganze Untersuchung maßgebend – sieht man, daß die einzelnen Vorstellungen, aus welchen die Vorstellung des Goldes besteht, nicht beliebig aufeinander folgen können, indem sie zum Teil

8

abstract

abstr. conn. 1, 3, ~~4~~ 5, 10, 11, 12, 14
B. Unf. I. 23 II. 15.

abstract = allgemein H.
Höfler pg 17

abstract nicht = allgemein
abstr. conn. 5, 10, 15

http://rcin.org.pl/ifis/

gegen diese Ansicht.

Der Inhalt der Vorstellung der runden Blechschachtel besteht also zunächst aus drei ~~collectiven~~ Teilen, alle drei ~~Relation~~ Teile und Relationen. Wodurch hängen diese drei Teile zusammen? Auf welche Weise geben sie sich als Teile eines Ganzen zu erkennen? Dadurch daß sie in einem Fundament übereinkommen. Das Haben der cylinderförmigen Gestalt, der metallisch weißen Farbe und der glatten Oberfläche sind drei Relationen, welche jedoch

Ein Relationsfundament
Dann weiter verlegen

http://rcin.org.pl/ifis/

Anschauung

Anschauung I–II

Anschauung im Gegensatz zum Begriff:

Anschauung ~~10~~ 3(?), 10. Begriffsbildung 3. Kant Logik §1; Kr.d.r.V. 1788; 109, 278 Schopenhauer Werke Wagner V Kapitel

Anschauung = Einzelvorstellung

Anschauung II;

Relationen, dann fällt diese Gruppe wol völlig; sonst aber ist sie immer vor-
handen. Die Fundamente dieser dritten Relationsgruppe sind die Relationen
zweiter Gruppe; (gegenseitige Unabhängigkeit u.s.w.). Besteht z.B. ~~der~~ ein Vorstel-
lungsinhalt M aus den ~~d~~ Vorstellungen der drei Relationen M hat a, M hat
b, M hat c, so kann nach dem Gesagten zwischen ~~den~~ diesen Vorstellungen der Rela-
tionen eine dreifache Beziehung platzgreifen. Fundamente dieser Beziehung
sind die Vorstellungen der primären Relationen M hat a, M hat b u.s.w.

Begriff = Vorstellung des Wesens.

~~Begr.Def. 14, 31, 47; Begr.Eig. 31, 32.~~

~~Zeugnisse 15, 17.~~

Begriff = Vorstellung der constitutiven (für die anderen bestimmenden) Merkmale.

Begr.Def. 15.

http://rcin.org.pl/ifis/

kann, ~~dann~~ kann aus dem Verhältnis, das zwischen den Vorstellungen besteht, auf ein analoges zwischen den Gegenständen dieser Vorstellungen geschlossen werden.

Was nun die Stellung der secundären Relationen ~~zwisch~~ zwischen den nicht gemeinsamen ~~Relati~~ Fundamenten der primären Relationen zu der „Form der Synthese" betrifft, wird klar, daß ~~von di~~ ~~die~~ secundären Relationen der gegenseitigen, einseitigen Unabhängigkeit und gegenseitigen Abhängigkeit, welche

http://rcin.org.pl/ifis/

Begriff dass. ch. Urteil(e)

BegrDef. 18, 49,

http://rcin.org.pl/ifis/

zwischen den [illegible] gemeinsamen Fundamenten der primären Relationen bestehen, auf diese ~~selbst insofern einen Einfluss~~ Vorstellungen dieser selbst insofern einen Einfluss ausüben werden, daß die Vorstellungen der primären Relationen denselben Verhältnissen der gegenseitigen Unabhängigkeit u.s.w. unterworfen sein werden wie die Vorstellungen der nicht gemeinsamen Fundamente.

Aber noch eine dritte Gruppe secundärer Relationen innerhalb des Vorstellungsinhaltes ist ~~möglich~~ vorhanden. Besteht der Inhalt aus einem zwei

12

Begriff definiert als allgemeine Vorstellung (nach dem Umfang)

Begriffs Bildung 7; Begr Def. Volkelt 44, 50; 51, 52

Kr d r V. 153 118; 120, 144, 278, Begr u Name 28

B Umf II 10. (Mill's Expectation), 15 (Bain), 17, 18)

Noiré Begr Umf II, 12 Kritisch dagg Begr Umf II 8

Volkelt, Bolzano Ulrici

Begriff definiert als Inhalt der Vorstellung nach

Begr Def. 35. 46.

Wesen 2

Nun kann das Verhältnis der einseitigen Abhängigkeit Platz greifen nicht nur zwischen den Vorstellungen: M hat a und: M hat b, sondern auch zwischen den Vorstellungen: M hat a und M hat c. Dadurch entsteht zwischen den Vorstellungen M hat b und M hat c eine neue Relation, ~~darauf~~ deren Inhalt ~~die~~ darin besteht, daß die zwei Vorstellungen M hat b und M hat c ~~be~~ miteinander durch die dritte Vorstellung M hat a verbunden erscheinen, indem beide von dieser dritten einseitig abhängen. Diese Relationen dritter Art können offenbar ungemein zahlreich und mannigfal

Begriff = nichtanschaul. Vorstellg 13

Begriffs Bildg 3, 12; Begr Def. 12; 28; Notizen 4

Dandolo; Rainboski

= abstrakte Vorstellg Schopenhauer 4 Wurzel V. Cap. Justus

Sache ein kleines Überschreiten gestattet sein.

http://rcin.org.pl/ifis/

14

<u>Begriff eine mittelbare Erkenntnis des Gegenstands</u>:

Riehl Anschauung 17.

Kant. Kr.d.r.V. 88, 89; 109, 278

G. Knauer(?)

Diese Definition geht von Kant aus; bei diesem läßt sie sich mit der psychologischen identificieren; bei Riehl fällt der so gefaßte Begriff mit der unanschaulichen zusammen. Wie ist es bei Knauer?

http://rcin.org.pl/ifis/

[illegible]

die Bezeichnung Vorstellungsteil bleiben.

§13. Die Definition des Vorstellungsteils ergibt sich aus dem Vorhergehenden ganz einfach. Vorstellungsteil [heisst Alles, was als Teil in den Inhalt einer Vorstellung eingeht.] So klar es danach zu sein scheint, was man als Vorstellungsteil bezeichnen dürfe, so unklar könnte dies in manchen Fällen wirklich sein. ~~zumal es~~ Deshalb möge bei dieser für die ganze im Folgenden zu führenden Untersuchung ~~noch etwas~~ wichtigen

http://rcin.org.pl/ifis/

concret

akty concr. 1., 9, 12, 14

Anschauung ~~[illegible]~~ [illegible] Z. 9.

Begr. Umf. I. 25

zweifel. ~~Doch aber~~ Kann man aber in der Vorstellung dieses Gegenstandes nicht davon „absehen"? Und hierin, glaube ich, liegt die zweite Verwechslung Sigwarts. ~~Twardowski~~ Sigwart ~~ist wohl~~ scheint der Meinung zu sein, dass Teile eines Gegenstandes, die ihm nicht abgesprochen werden können, die ihm, wie man sich auszudrücken pflegt, notwendig zukommen, auch in der Vorstellung dieses Gegenstandes mitvorgestellt werden müssen. Bei Bolzano finden sich aber einige meiner Meinung nach unwiderlegliche Argumente

Vom zuletzt angef. Orte.

Negative Begriffe

Begriffsbildung II.

Wechselbegriffe

Begr. Eig. ~~8~~ 2, 29 Begr. Umf. I. 24c.
Vorstellgs. Weisen 5

http://rcin.org.pl/ifis/

einzelnen Teilen desselben stattfinden. Der Gegenstand der Vorstellung ist eben nichts anderes als das gemeinsame Fundament zu allen diesen Relationen, welche wir die primären genannt haben. An diese knüpfen sich drei wichtige Gruppen secundärer Relationen; secundär genannt, weil ihre Fundamente die primären Relationen sind. Die erste secundäre Relation findet sich an allen Vorstellungsinhalten, da allen ein Gegenstand entspricht und besteht darin, dass den Vorstellungen der primären Relationen nicht zweimal so viel Vorstellungen [illegible] Funda=

Wesen (der Gegenstände) 18

Wesen 1. 2, 12, 13 Merkmal 44 Wesen 17, 26, 28 Begr. Name 31, Zeugnisse 15

Wesentlich in mehrfacher Sinn

Notizen 18

http://rcin.org.pl/ifis/

plicierten Ausdruck wiederholt ausschreiben zu müssen. Nie darf man
hiebei vergessen, daß dieser Buchstabe nur eine Abkürzung ist und daß am
entsprechenden Orte das für ihn einzusetzen ist, was er vertritt. Ebenso müssen
statt der Ausdrücke „All dies“ u. dgl. diejenigen Worte gesetzt werden, welche
durch jene ~~zu~~ zusammengefaßt werden, ~~und~~ deren jedes aber eine
Vorstellung bedeutet, ~~welche Nur entsprach~~ ~~was~~ welche ~~nur~~ eben auf die
Zeit des symbolischen Denkens nicht vorhanden ~~waren~~. „All dies“ ist ein
[illegible]

Wesentliche Beschaffenheiten

Begr. J. u. Gst. 22. Merkm. 27, Wesen 5, 8
Merkmal 35. Wesen 10, 11, 12, 19, 20, 21, 23
24, 25, 27, 29 Zeugnisse 6 Begriffsbild, 10
Notizen 19

Wesentliche Vorstellungsteile

Begr. Eig. 24. Begr. Bild 10, Wesen 6. [Merkmal 35)
Merkmal 36 Wesen 16, 18, 21; Definition 8

http://rcin.org.pl/ifis/

welches [illegible] für eine Anzahl von Vorstellungen [illegible] worin. Die Vorstellung eines Worts, die Vorstellung von einem ~~lautlichen~~ sprachlichen Zeichen ist aber nicht zu verwechseln mit der durch dieses Zeichen bedeuteten Vorstellung. – Wenn also die Form der Synthese (bestimmter Merkmale) vorgestellt wird, so müssen diese Merkmale selbst auch vorgestellt werden. Die Möglichkeit des symbolischen Denkens, welche von dieser Notwendigkeit entheben würde, kommt nicht in Betracht.

+ Dies kann nicht oft genug betont werden, weil die Thatsache des symbolischen Denkens eine häufige Fehlerquelle logischer Untersuchungen ist.